

Grünpflanzen und Arbeitsalltag



Die kühle Eleganz in manchen Bürogebäuden mit viel Glas und Chrom sieht schick aus, aber so richtige Wohlfühlatmosphäre scheint sich in solchen Designer-Büros nicht so leicht einzustellen. Forscher finden immer mehr Hinweise dafür, dass sich ein kaltes Arbeitsumfeld nachteilig auf die Stimmung, die Gesundheit und damit auch auf die Produktivität auswirkt. Wer etwas dafür tun will, dass sich Mitarbeiter in ihren Büros wohlfühlen, muss nicht gleich Lounge-Landschaften mit Kickertischen einrichten. Schon ein Hauch von Natur kann sich wohltuend auf Körper und Geist auswirken, das haben etliche Studien in jüngster Vergangenheit gezeigt. Wenn der Blick auf kleine grüne Oasen trifft, dann hebt das die Stimmung, gleichzeitig steigen Kreativität und Leistung, Pulsschlag und Blutdruck sinken, und Herz-Kreislauf-Leiden treten seltener auf. Diverse Studien über die Auswirkungen von Begrünungen zeigen, wie einfach gesundheitliche Erfolge manchmal zu erzielen sind. Was fürs Büro zutrifft, gilt auch in anderen Bereichen: Patienten erholen sich schneller, wenn sie aus dem Krankenzimmer einen Park sehen statt einer Betonwüste. Und in den USA sank angeblich sogar die Kriminalitätsrate in Stadtvierteln, nachdem verkommene Brachflächen neu bepflanzt worden waren.

(176 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de - in Anlehnung an: Werner Bartens, „Wie Büropflanzen den Arbeitsalltag beeinflussen“, 29112016, <http://www.sueddeutsche.de/politik/job-wie-bueropflanzen-den-arbeitsalltag-beeinflussen-1.3270067>)